

Inklusiver Unterricht ist guter Unterricht

Im Fachset Inklusion steht der inklusive Unterricht an Integrierten Gesamtschulen im Fokus. Ziel ist es, gemeinsam Konzepte zu entwickeln und Wege zu finden, um im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und den damit verbundenen Herausforderungen die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer kulturellen, sprachlichen, ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Begabungen, ihrer Bildungs- und Lernerfahrung, ihrem sozialen Hintergrund, einer möglichen Behinderung, etc. an einem „guten Unterricht“ zu ermöglichen.

Im Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fachsets (und auf der Grundlage vielfältiger Literatur, z.B. Wocken) entstand zunächst eine Definition zum inklusiven Unterricht als Basis für die weitere Fachsetarbeit:

Inklusiver Unterricht bedeutet, dass alle Kinder

- einer unausgelesenen
- und ungeteilten Lerngruppe

sich allgemeine Bildung

- nach individuellem Vermögen
- und individuellen Bedürfnissen
- in vielfältigen Lernprozessen
- mit gemeinsamen und differentiellen Lernsituationen
- unter Nutzung förderlicher Ressourcen
- ohne behindernde Lernbarrieren und
- ohne diskriminierende und exkludierende Praxen sowie
- mit entwicklungsorientierter Lernevaluation

aneignen können und zwar mit aktiver Unterstützung

- von kooperierenden Pädagoginnen und Pädagogen verschiedener Professionen (incl. Schulassistenz, PM, Schulsozialarbeit, Therapeuten etc.)
- und sozialen Netzwerken.

Zur Umsetzung eines solchen bzw. Annäherung an einen solchen guten inklusiven Unterricht bearbeiten einzelne Fachteams folgende Themen:

Fachteam Inklusive Methodik und Didaktik

Das Fachteam „Inklusive Methodik und Didaktik“ erstellt einen Kriterienkatalog über Aspekte und Bestandteile des Unterrichts in inklusiven Klassen einschließlich der Vor- und Nachbereitung, Förderung von Schülerinnen und Schülern, u.v.m.

Fachteam Konzept zur Förderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich des emotionalen Erlebens und sozialen Handelns im Gemeinsamen Unterricht

Inklusive Schulen stehen vor der Aufgabe, gemeinsamen Unterricht und gemeinsamen Schulalltag mit Kindern zu gestalten, die einen (sonderpädagogischen) Unterstützungsbedarf in diesem Bereich aufweisen und ausgeprägte Einschränkungen in ihrer individuellen Fähigkeit zur Verarbeitung emotionaler Prozesse oder zu sozial angemessenem Verhalten zeigen.

Wie kann die inklusive Schule dieser pädagogischen Herausforderung im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts gerecht werden? Auf der Grundlage dieser Fragestellung sollen im Fachteam unter Berücksichtigung eines Leitbildes konzeptionelle Bausteine für Schulen erarbeitet werden. Auch der Frage der Fortbildung für Lehrkräfte in diesem Bereich soll nachgegangen werden.

Fachteam Classroommanagement

Von einem guten Classroommanagement profitieren alle Schülerinnen und Schüler. Für solche mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ist es oft Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Das Fachteam Classroommanagement stellt Kriterien für guten Unterricht und lernförderliche Bedingungen in heterogenen Lerngruppen zusammen. Diese beziehen sich auf das Lernumfeld, Organisationsstrukturen, Rituale, Gestaltung von Lernmaterialien, Lehrerverhalten, Sozialformen u.v.m.

Fachteam Fördermaßnahmen für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen

Wie kann die inklusive Schule in ihrem gemeinsamen Unterricht den individuellen und spezifischen Lernvoraussetzungen der Kinder mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen gerecht werden? Einer Beantwortung dieser Frage wird sich das Fachteam über eine Sammlung von Überlegungen für pädagogische Maßnahmen im Unterricht, von denen auch andere Kinder profitieren können, annähern.

Fachteam Förderplanung

Individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler dienen dazu, im Rahmen der Förderdiagnostik den Stand der Lernentwicklung zu dokumentieren und darauf aufbauend die nächsten Entwicklungsschritte zu planen. Dies geschieht in einem gemeinsamen Prozess mit der Schülerin/dem Schüler und den Eltern. Im Rahmen der Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs und bei der inklusiven Beschulung von Kindern mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ist die individuelle Förderplanung eine verbindliche Aufgabe aller Lehrkräfte.

Im Fachteam Förderplanung werden Konzepte zur Erstellung von Förderplänen und die notwendigen Verfahrensabläufe erstellt.

Inklusiver Unterricht ist guter Unterricht und umfasst die didaktisch-methodischen Aspekte, die sich in den anderen NIQU-Fachsets auf fachlicher Ebene abbilden.

Die Arbeit an den genannten Fachset-Themen ist im Fluss und wird fortlaufend ergänzt bzw. aktualisiert werden. Darüber hinaus stehen perspektivisch folgende Arbeitsvorhaben an:

- Kooperationen im Gemeinsamen Unterricht, Formen des Gemeinsamen Unterrichts
- Vernetzung/Austausch unterschiedlicher Professionen – Teamzeiten, Zeitmanagement
- Bewertung von Schüler-/innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- Schulabschlüsse für Schüler-/innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- Einbindung unterschiedlicher Professionen in die Schulentwicklung
- Empfehlenswerte und geeignete Fortbildungen
- Kollegiale Hospitation
- Nachteilsausgleich